Augenblick

Momente von Freud und Leid

Von Rakushina

Kapitel 8: Regen

Dorothea wusste, dass sie eine Nervensäge für jene war, die sie gern hatte. Als unsterbliche, oder besser untote, verfluchte Hexe, sah sie keinen anderen Weg dies auszudrücken. Und Prinz Ludwig, besonders ihn gegenüber war sie regelrecht aufdringlich. Je mehr sie jemanden mochte, so aufsässiger war sie, eine komische Art der Zuneigung, die man nicht verstehen musste.

Ludwig verstand sie auch nicht, auch wenn Dorothea sich das gern wünschte, um zumindest einmal nicht draußen im strömenden Regen übernachten zu müssen. Noch ein, zwei solcher nassen Nächte und sie hätte sich endgültig den Tod geholt. So war sie auch noch nie gestorben.